

Wormser Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

WORMSER ZEITUNG / LOKALES / WORMS / NACHRICHTEN WORMS

Nachrichten Worms

16.01.2014

Verrat der Wissenschaft



Verantwortung der Wissenschaft, Wissenschaft und Glaube, Vernunft via herrschende – das Pfalztheater arbeitet diese Aspekte in der Inszenierung des Brecht-Stücks eindrucksvoll heraus.

Foto: photoagenten / Ben Pakalski

Von Ulrike Schäfer

LEBEN DES GALILEI Pfalztheater Kaiserlautern bringt Stück von Bert Brecht sehenswert auf die Bühne

WORMS - Bert Brechts „Leben des Galilei“, auch wenn es sich mit dem gravierenden Wandel des Weltbildes im frühen 17. Jahrhundert auseinandersetzt, bringt in großer Dichte eine Fülle von brisanten Fragen zur Sprache. Es geht in erster Linie um die Verantwortung der Wissenschaft gegenüber Mensch und Umwelt, aber nach wie vor auch um das Verhältnis von Wissenschaft und Glauben, um Vernunft via fest gefügten, politisch gewollten Vorstellungen und nicht zuletzt um menschliche Unzulänglichkeiten und menschliches Versagen.

Die Inszenierung des Pfalztheaters Kaiserslautern, die am Dienstag im Theater zu sehen war, arbeitete alle diese Aspekte überzeugend heraus. Neben Stephan Manteuffels grandiosem Bühnenbild, das die riesige Kuppel eines Observatoriums aus Leitern und Gittern vor nachtblauem Sternenhimmel zeigte und zu vielen Deutungsmöglichkeiten anregte, war dies vor allem der souveränen, einfallsreichen Regieführung Alexander Schillings zu verdanken, dem reizvollen Einsatz des jungen Vokalensembles, das in immer neuen Konstellationen die von Hanns Eisler vertonten Kommentare sang, und dem eindringlichen Spiel der Schauspieler.

WIEDERHOLUNG

Die Schilling-Inszenierung von „Das Leben des Galilei“ ist am Wochenende in mehreren Aufführungen in Ludwigshafen im Theater im Pfalzbau zu sehen. Tickets und weitere Infos gibt es unter www.theater-im-pfalzbau.de und unter Telefon 0621/504-2558.

Rede des kleinen Mönchs

Insbesondere Henning Kohne gab einen überragenden Galilei. Noch bevor der Vorhang aufging, sah man ihn vital, lebhaft, neugierig, unkonventionell mit seinem gelehrigsten Schüler Andrea (Alicia Dengel) über das geozentrische Weltbild diskutieren, das er im Begriff war zu widerlegen. Als er Sagredo, dem

Freund (Reinhard Karow), durch das nachgebaute Fernrohr zeigen kann, was bisher nicht zu beweisen war, schwappt seine erregte Begeisterung geradezu auf das Publikum über. Noch kann ihn nichts davon abhalten, die Wahrheit zu erforschen und zu verkünden. Dabei nimmt er weder Rücksicht auf jahrhundertealte Lehrmeinungen noch auf die Liebe seiner Tochter Virginia (Annalena Loretta Müller). Blauäugig genug ist er fest davon überzeugt, dass sich die Vernunft durchsetzt – Virginia billigt er sie allerdings noch nicht zu –, und zunächst scheint es auch so, doch dann verbietet ihm die Inquisition mit massiven Drohungen die weitere Verbreitung seiner Gedanken.

Als Galilei danach aus dem Verhör kommt, ist er ein gebrochener, erbarmungswürdiger Mann. Brecht hatte Galileis Widerruf zunächst als List dargestellt. Nach dem Abwurf der Bomben auf Hiroshima und Nagasaki schrieb er das vorletzte Bild jedoch um, und der gealterte, blinde Galilei klagt sich an, dass er aus Angst widerrufen und damit die Wissenschaft verraten habe.

Brecht wäre nicht Brecht, wenn er das Thema Wissenschaft nicht auch mit der sozialen Frage verknüpft hätte. Dem kleinen Mönch (Markus Penne) versucht Galilei klar zu machen, was die vermeintliche Herzensgüte der Kirche wert ist, wenn sie die Armen mit Jenseitsvorstellungen beschwichtigt, statt ihnen zu geben, was ihnen zusteht. In diesem Sinn lässt Regisseur Schilling in Abwandlung zu Brechts letztem Bild den kleinen Mönch eine

Rede halten. Sie könnte von Papst Franziskus I. stammen, und dieses Mal hat das Wort Herzensgüte einen anderen Klang. Ob Brecht damit einverstanden wäre, steht auf einem anderen Blatt.

[Zur Übersicht Nachrichten Worms](#)

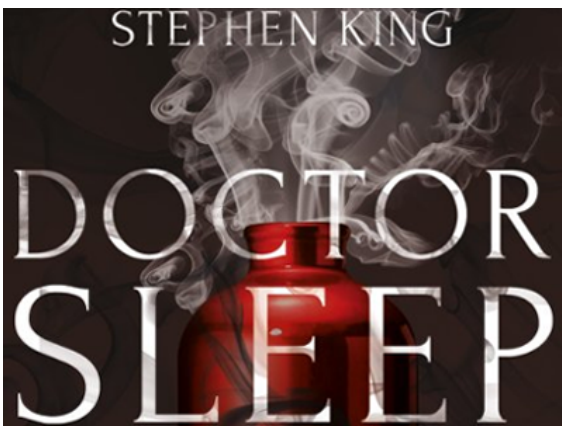
Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unsere Zeitungsportalen werden bewusst geführt. Kommentare, die Sie zur Veröffentlichung einstellen, werden daher unter ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbar behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

Anzeige powered by native³ads

Hör mal, wer da spricht! Was Robert de Niro, Johnny Depp und Christoph Maria Herbst gemeinsam haben



George Clooney berät jetzt in Finanzfragen. Johnny Depp flüchtet vor einer Sekte. Robert de Niro spielt erneut den Paten. Fünf geniale Hörbücher mit prominenter Stimme erwecken Buch und Film zu neuem Leben – und sorgen für fantastisches Kopfkino.

[zur Anzeige](#)

powered by plista 

[Das könnte Sie auch interessieren](#)